№ 4511. Sonntag, 27. October. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

[4. Kl., 6. Ziehungstag am 25. Oct.] Es fielen 135 Gewinne zu 100 Rp. auf No. 681 1096 2624 2620 3987 4267 4506 4524 4680 5252 5313 5516 6626 7472 7915 8648 9522 10,237 10,864 10,956 11,371 12,983 13,209 13,964 15,558 15,824 15,837 16,548 17,199 17,773 17,850 18,137 19,351 19,963 20,115 20,419 21,170 21,407 23,503 23,944 25,492 25,812 25,899 26,608 29,179 29,571 29,774 30,029 30,113 30,634 31,832 31,923 32,412 32,801 33,116 33,917 35,085 36,805 37,201 38,716 40,323 40,521 41,109 42,198 43,745 44,052 45,002 46,253 46,371 47,563 48,420 49,283 49,818 50,346 51,099 52,088 52,915 53,207 53,255 53,408 53,586 54,747 55,042 55,271 56,117 59,192 60,818 61,466 62,361 63,240 63,462 63,815 64,037 64,173 64,483 64,931 65,133 65,775 66,040 66,483 66,796 66,992 67,084 67,310 67,780 68,003 68,323 71,149 72,593 72,956 73,813 76,038 76,673 77,657 77,941 78,132 79,785 80,254 80,561 81,276 81,636 83,013 83,848 84,228 84,580 85,946 88,968 89,558 89,569 89,963 90,549 91,663 93,425 93,571 94,296.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 26. October, 9 Uhr Abends.

Toulon, 26. Oct. Das Panzergeschwader und die Transportschiffe mit einem Expeditionscorps an Bord sind nach Civita-Vecchia abgesegelt.

Florenz, 26. Oct. Garibaldi siegte bei Monterotondo und nahm drei Geschütze. Die päpstlichen Truppen siegten bei Viterbo.

Italien, die römische Frage und Preußen.

Wir wissen nicht, ob das italienische Volk, die Einen werden sagen, mit derselben Klugheit, die Andern, mit demselben Kleinmuthe, dem Commandoworte Napoleons sich fügen wird. Aber das ist gewiß, daß dieses Volk niemals diese schwerste Demüthigung vergessen wird, die die französische Bundesgenossenschaft ihm noch gebracht hat. Freilich wäre es blos seine Sache, solchen Schaden wieder wett zu machen, wenn nicht dieser Schlag mittelbar auch Deutschland, auch Preußen getroffen hätte. Das empfinden etwa nicht blos wir, die wir eine herzliche Theilnahme für die Einheits- und Freiheitsbestrebungen des italienischen Volkes hegen: vielmehr ist es ein so allgemein deutsches und preußisches Gefühl, daß selbst ein Blatt, welches mit dem „Ergebnisse" der französischen Intervention sich „zufrieden" erklärt, daß sogar das durch und durch reactionaire „N. A. Volksbl." sich zu dem Ausspruche gedrungen fühlt, es müsse „die Art und Weise, wie Frankreich seinen Willen einem unabhängigen Staate auferlegte, nicht in Italien allein Unwillen erregen."

Und in der That, dies ist der Punkt, in welchem wohl alle deutschen Parteien einig sein können. Selbst denen müssen endlich die Augen aufgehen, die bisher immer noch davon redeten, daß die weltliche Herrschaft des Papstes im Interesse der Religion und der katholischen Kirche aufrecht zu erhalten sei. Oder wollen sie die Augen verschließen, um nicht die sonnenklare Wirklichkeit der Dinge zu sehen? Wollen sie auch jetzt ruhig weiter träumen von einer weltlichen Herrschaft des Papstes, die jede eigene, auf sich selbst beruhende Existenz eingebüßt hat, die nur noch ein Schatten ist, der für immer in demselben Augenblicke dahinschwindet, in welchem das trügerische Gnadenlicht in der magischen Laterne des letzten Bonaparte von ihm selbst oder von einer stärkeren Macht ausgeblasen wird?

Aber was uns selbst zu allernächst angeht, das ist der Umstand, daß eine Demüthigung Italiens für alle Völker, die von der Machtsphäre Frankreichs berührt werden, eine Beschädigung unserer eigenen Interessen ist.

Die gestrige Thronrede, mit welcher der Reichstag geschlossen wurde, hebt in diesem bedeutungsvollen Augenblick sehr treffend hervor, daß „große gemeinsame Interessen uns mit Italien verbinden." Diese Interessen werden aber gefährdet, wenn Italien dem Willen Frankreichs sich in einer nationalen Frage beugen, wenn es dulden müßte, daß eine französische Besatzung von Neuem den italienischen Boden betritt und festhält. Die preußische Regierung hat sich bis jetzt in dieser Frage ziemlich passiv verhalten, und wir geben gern zu, daß gewichtige Gründe vorhanden waren, welche jene Zurückhaltung so lange rechtfertigten, als die Verhältnisse selbst in Italien und Frankreich sich nicht geklärt hatten. Wir hoffen aber, daß die preußische Regierung sich „der großen gemeinsamen Interessen" Deutschlands und Italiens erinnern wird, sobald diese Klarheit eingetreten.

BAC. **Berlin**, 24. Oct. [Zu den Wahlen.] Eine beträchtliche Zahl von Reichstags-Abgeordneten, namentlich aus den neuen Provinzen, erklärt, daß ihnen die Annahme eines Mandats für das Abgeordnetenhaus nicht möglich sei. Den Gemeindebeamten, welche, wie früher in den hannöverschen und hessischen Kammern, im Reichstage ziemlich zahlreich vertreten waren, sollen zum Theil von den Bürgerschaften ihrer Wohnsitze Schwierigkeiten gemacht werden. Wir müßten es beklagen, wenn die sach- und geschäftskundigen Mitglieder des Reichstages durch neue Männer ersetzt würden. Im Interesse der parlamentarischen Continuität und der Uebereinstimmung zwischen dem Reichstag und dem Abgeordnetenhause halten wir es für die dringende Pflicht der liberalen Wähler, vorzugsweise die bisherigen bewährten Vertreter ins Auge zu fassen, wie wir von diesen hoffen, daß sich Niemand ohne die zwingendste Nothwendigkeit dem Rufe seiner Mitbürger entziehen wird. Es handelt sich in der nächsten Session des Landtags um die wichtigsten Einrichtungen der neuen Verwaltung, um die Feststellung des ersten Budgets für den vergrößerten Staat, um die Behandlung der wichtigsten Geschäfte, wie sie wahrscheinlich für lange Zeit maaßgebend bleiben wird. Im Reichstage sitzen die Männer, welche seit langen Jahren die hervorragendsten Capacitäten für die Finanzverwaltung in ihrem Vaterlande waren. Wir erinnern namentlich an die Bürgermeister Nebelthau in Kassel, Miquel in Osnabrück und Grumbrecht in Harburg, weil es heißt, daß man in ihren Städten einer wiederholten Abwesenheit widerspreche. In diesem Falle muß das Interesse des Landes der einzelnen Stadtverwaltung vorgehen. Ohne genaue praktische Kenntniß der bisherigen Verhältnisse und der Finanzen in den neuen Bundestheilen, lassen sich die wichtigsten Aufgaben der Volksvertretung in der bevorstehenden Legislatur-Periode garnicht erfüllen, und dazu können Männer, wie die genannten, nicht entbehrt werden.

— [Ueber die Abfindung des König Georg] bemerkt das „N. A. Z.": Es wird hervorgehoben, daß die Großmuth König Wilhelms den früheren König von Hannover in eine viel günstigere finanzielle Lage gesetzt hat, als er vor seiner Entthronung einnahm; denn er hat von den Zinsen der ihm überwiesenen 16 Millionen eine größere Einnahme, als ihm die zu 600,000 Rp. angesetzte Civilliste gewährte, die allerdings durch die Ausscheidung der Domänen künstlich gesteigert worden war. Das dem welfischen Hause gehörige, in Wirklichkeit aus Ersparungen der Kriegsverwaltung im vorigen und im Anfange dieses Jahrhunderts angesammelte Capital von 600,000 Pfd. St. und die etwa 1 Million Rp. betragende Silberkammer behält König Georg als Privateigenthum.

— [Der Grundbesitz der Stadt Berlin] hat einen Werth von ca. 12 Mill. Rp. Unter den Gebäuden, welche die Stadt besitzt, nehmen die Schulhäuser eine hervorragende Stelle ein, sie haben einen Werth von ca. 1⅞ Mill. Rp. Dieser finanziellen Lage der Stadt gegenüber — so schreibt ein officiöser Correspondent — wäre die Deckung des vorjährigen Deficits durch eine Anleihe gewiß besser als durch eine Erhöhung der Communalsteuer.

Danzig, den 27. October.

* Es ist vielfach unter den Wählern die irrige Meinung verbreitet, daß bei der bevorstehenden Urwahl eben so wie bei der Reichstagswahl den Wählern freistände, in der Zeit von Morgens 9 Uhr bis 6 Uhr Abends ihre Stimmen abzugeben. Es wird im Interesse der Sache liegen, wenn die HH. Vertrauensmänner in den einzelnen Bezirken dafür sorgen, daß dieser Irrthum beseitigt ist. Bekanntlich beginnt die Wahlhandlung am 30. Octbr. um 9 Uhr Vorm., und zwar wählt zuerst die dritte Abtheilung, dann die zweite und zuletzt die erste. Die Wähler werden einzeln aufgerufen und müssen dann ihre Stimmen abgeben. Die Wahlverhandlung einer Abtheilung wird geschlossen, sobald kein Wähler dieser Abtheilung mehr anwesend ist, der noch seine Stimme abgeben will. Nach Schluß der Wahlhandlung kann eine Stimme nicht mehr abgegeben werden.

△ Dirschau, 27. Oct. Der hiesige Kaufmann Hr. A. Preuß, der hierorts ausgedehnte Geschäfte besitzt (unter anderm eine Dampf-Mahlmühle) ist in Anerkennung seiner Verdienste um Stadt und Umgegend zum Commerzienrath ernannt.

Marienwerder, 26. Oct. [Ein Wahlaufruf], unterzeichnet von den Herren Plehn-Kopitkowo, Fournier-Koziellec, Borris-Borrishof, Thieleke-Marienfelde, Warkentin-Weichselburg, Jarczembowski-Baldram, Minkley-Neuhöfen, Brommundt-Schloß Mareese, N. Brommundt-Gr. Nebrau, Plehn-Lichtenthal, Roetteken-Grünfelde, Weise-Liebenhof, F. Lück, Rauchfuß, Klatt, Genzmer, Wollenschläger, Heidenhain, Roloff, Heyer, ladet zu einer Wahlmännerversammlung den 2. Nov. ein. Der Aufruf erklärt, daß die Wahl liberaler Abgeordneten mit Rücksicht auf die bevorstehende Reform der Kreisordnung 2c. dringend erforderlich sei. Ein Compromiß mit der conservativen Partei müsse verworfen werden. Der Aufruf empfiehlt Hrn. Krutius-Altjahn.

Graudenz, 25. Oct. [Eine conservative Wählerversammlung] fand heute statt. Es mochten etwa zwanzig Personen zugegen gewesen sein, darunter zwei oder drei der miteingeladenen National-Liberalen. Nachdem Hr. Landrath Tichy die Ansicht entwickelt hatte, daß die politischen Verhältnisse eine Verschiebung der Parteien herbeigeführt haben, welche es den Conservativen möglich mache, mit den gemäßigt Liberalen Hand in Hand zu gehen, während an eine Einigung der National-Liberalen mit der Fortschrittspartei nicht zu denken sei, empfahl er als Candidaten für den Graudenz-Rosenberger Wahlkreis die Herren v. Körber-Körberrode und v. Hennig-Berlin. Hr. Plaut, als National-Liberaler aufgefordert, seine Meinung zu äußern, gab dieselbe für seine Person dahin ab, daß die National-Liberalen der Fortschrittspartei näher ständen als den Conservativen und für sie keine Veranlassung vorläge, mit diesen einen Compromiß einzugehen. Insbesondere glaube er nicht, daß viele National-Liberale für Hrn. v. Körber sich entscheiden würden; derselbe gelte zwar für einen Alt-Liberalen, aber man wisse nicht, ob er wie Vincke zu den Conservativen hinneige, oder ob er, wie Schwerin, mit den National-Liberalen stimmen werde. Da diese Erklärung des Hrn. Plaut nicht dazu beitrug, die Versammlung ihrem Ziele näher zu führen, und nachdem der Vorschlag, die morgen Sonnabend stattfindende liberale Versammlung durch eine Deputation zu beschicken, gefallen war, entschieden die Herren sich dahin, am Montag wieder zusammenzutreten, um weiter zu berathen. (G.)

Lautenburg. [Nichtbestätigung.] Der zum Bürgermeister hiesiger Stadt gewählte Gerichtsactuar Kosse ist nicht bestätigt und eine Neuwahl binnen acht Tagen von der Regierung angeordnet worden. Politische Gründe für diese Maßregel sind nicht bekannt. (G.)

Schwetz. [Eine Proclamation des Landrathsamtsverwesers v. Zedlitz] an die Urwähler des Kreises befürwortet dringend die Wahl des Hrn. Bleck in Lowin. Zur Empfehlung dieses Candidaten, der als solcher eine Novität für uns ist, wird in dem Aufruf gesagt, daß Hr. Bleck zu den ältesten Grundbesitzern des Kreises gehört und sein Leben voller Arbeit und Erfahrungen gewesen sei. Ueber die Hauptsache, „welche politischen Anschauungen der Herr Candidat durch die Erfahrungen seines Lebens gewonnen hat", schweigt Hr. v. Zedlitz. Darauf allein aber kann es ankommen; denn wenn es darauf nicht ankäme, könnte man ja mit noch größerem Recht den ältesten Arbeitsmann des Kreises zur Wahl empfehlen. (G.)

* Bromberg, 26. Oct. [Landwirthschaftliches.] Der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Centralvereins für den Netzdistrict, Hr. v. Sänger, unternimmt im Auftrage des landwirthschaftlichen Ministeriums eine Reise nach Oesterreich, um sich über die dort übliche Besteuerung der Brennereien und Brauereien zu unterrichten.

Vermischtes.

Berlin. [Auf der hiesigen Sparkasse] werden, wie die „Kreuzztg." schreibt, jetzt auffallend viele Spargelder, besonders die kleineren Summen, zurückgefordert. Obwohl Aehnliches immer mit dem Einbruche des Winters geschieht, sind der Rückforderungen doch jetzt so viele, wie seit langer Zeit nicht.

Berlin. [Selbstkoch-Apparat.] Der auf der Pariser Ausstellung in der norwegischen Abtheilung ausgestellte Selbstkoch-Apparat ohne Feuerung, welcher dort Interesse erregt hat, steht jetzt im Cohn'schen Magazin für Wirthschaftseinrichtung, Hausvoigtei-Platz 12, zur Ansicht. Die Leistungen dieses selbstthätigen Koch-Apparats bestehen darin, daß, nach 15 Minuten langem Ankochen der Speisen auf dem Heerd, diese in den Apparat hineingeschoben werden und hier ohne jede Feuerung vollständig in einigen Stunden gar kochen, ohne daß der Kochapparat während dieser Zeit geöffnet wird, oder sonst irgend welche Beaufsichtigung bedingt. Bei der compendiösen Beschaffenheit des Apparats ist derselbe leicht transportabel und auch auf Reisen verwendbar, weil die Speisen sich darin 10 Stunden vollständig warm erhalten.

— [Londoner Straßenverkehr.] Wie großartig die Dimensionen des Londoner Straßenverkehrs sind, ist aus einem mächtigen Bauwerke zu ersehen, das gegenwärtig in dem Thale zwischen Holborn und der City ersteht. Es ist ein Viaduct, der diese Thalstrecke (Holborn valley) überbrückt und die Bestimmung hat, die hier sehr starke Communikationsströmung von und nach der City zu erleichtern und vor den nur allzuhäufigen Stauungen zu bewahren. Daß die Kostenanschläge für das Unternehmen 1 500,000 Lstr. betragen, von denen man nur 600,000 bis 700,000 Lstr. durch neue Bauplätze und Gewölbemiethe herauszuschlagen hofft, ist ein hinlänglicher Beweis, daß man den Nutzen der Anlage für schwerer wiegend, als die Ausgaben erachtet hat. Londonbridge sieht ebenfalls oft Stauungen, und um hier abzuhelfen, ist bei der Drainirungscommission ein Project zur Genehmigung vorgelegt und angenommen worden, nach dem in der Nachbarschaft für den Personenverkehr ein neuer Tunnel unter der Themse angelegt werden soll.

— [Ueber den Niagara.] Am 22. vergangenen Monats schwamm, Briefen aus Canada zufolge, ein Wagehals von dem amerikanischen nach dem canadischen Ufer des Niagara hinüber, und kam wohlbehalten bei den Thürmen der neuen Hängebrücke an.

— Welche Ausdehnung die Getreideausfuhr aus Ungarn nach Preußen noch immer hat, ergiebt sich aus nachstehender Mittheilung der „Temesvarer (Ungarn) Zeitung": „Hier fand wegen Behebung der Schwierigkeiten, die sich dem via Oderberg gehenden Getreide-Export entgegenstellten, bei dem Handeskammerpräsidenten eine Besprechung zwischen dem ungarischen Eisenbahn-Inspections-Commissär Herrn Klaudy, dem K. preußischen Regierungs-Commissär Herrn v. Stolzenberg, dem Repräsentanten des Stettiner Kaufmannsstandes, Herrn Itzig, und den dortigen Getreide-Exporteuren statt. Das Resultat dieser Besprechung war, daß die preuß. Regierung 200 Waggons für den die obige Richtung nehmenden Export der Staatseisenbahn-Gesellschaft zur Verfügung stellte. Bei dieser Gelegenheit theilt das genannte Blatt zugleich mit, daß auch die Staatseisenbahn-Gesellschaft sich anheischig gemacht hat, von den abwärts Pest befindlichen Stationen zusammen 40,000 Ctr. täglich zu transportiren, wovon 20,000 Ctr. für den Transport nach Pest und 20,000 für den ins Ausland bestimmt sind.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 26. Octbr. Aufgegeben 2 Uhr 26 Min.

Angekommen in Danzig 5 Uhr — Min.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Roggen besser,			Ostpr. 3½% Pfandbr.	77	77
Regulirungspreis	72½	72	Westpr. 3½% do.	75⅜	75⅞
Sept.-Octbr.	72⅞	72½	do. 4% do.	82¾	82¾
Frühjahr	69	68	Lombarden	91	95¼
Rüböl Octbr.	11⅙	11 5/24	Oestr. National-Anl.	53	53¼
Spiritus Octbr.	19⅙	19 7/12	Ruff. Banknoten	84½	84⅛
5% Pr. Anleihe	102½	102⅞	Danzig. Priv.-B.-Act.	—	110½
4½% do.	97	97⅛	6% Amerikaner	74⅛	75½
Staatsschuldsch.	83⅜	83¼	Wechselcours London	6.23⅞	6.23⅝

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Ardrossan, 19. Oct.: Ada Maria, Stroßhaus; — von Hartlepool, 22. Oct.: Safeguard, Youlden; — von Liverpool, 21. Oct.: Martha, Lewin.

Angekommen von Danzig: In Helvoet, 22. Oct.: Julie, Wilken; — in Vlie, 22. Oct.: Fenna, Woudsma; — in Aberdeen, 21. Oct.: Solid, Thogerson; — in London, 23. Oct.: Paul Gerhard, Hintz.

Vlissingen, 22. Oct. Die preuß. Bark „Dienstag", Radmann, von Riga nach Gent mit Holz, ist auf dem Zuikerplaat bei Ternenze gestrandet und soll gefährlich sitzen. Man ist beschäftigt, die Ladung zu löschen.

Stormneß, 20. Oct. Das Schiff „Ferdinand Pickert", Capt. Domansky, von der Tyne nach Danzig, ist leck, mit verstopften Pumpen, übergeschossener Ladung und Verlust an Schanzkleidung hier eingekommen; ist bei der Doggerbank von einer Sturzsee getroffen.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 26. Octbr.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	339,7	2,8			
7	Königsberg	340,2	7,0	SW	schwach	bedeckt.
6	Danzig	340,5	7,4	SW	schwach	bedeckt, Nebel.
7	Cöslin	340,0	7,8	SW	schwach	bedeckt.
6	Stettin	341,3	6,8	SW		trübe.
6	Putbus	338,1	7,7	W	schwach	bedeckt.
6	Berlin	339,7	5,4	SW	schwach	heiter.
7	Haparanda	331,6	5,8	W	mäßig	bedeckt.
6	Helder	340,3	9,6	SO	schwach.	

Am 24. d. M., Abends 8½ Uhr, wurde meine liebe Frau (geb. **Menna**) von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Schöneck, den 25. Oct. 1867.
G. Harthun.

Bekanntmachung.

Die sub No. 663 des diesseitigen Firmenregisters eingetragene Handlung
B. Kantorowicz
ist erloschen. (8815)
Danzig, den 23. October 1867.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.
Steindorf.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 21. October 1867 ist am 22. October 1867 in das diesseitige Handels-(Prokuren-)Register (unter No. 155 Col. 8. und unter No. 198) eingetragen, daß der Königliche Commerz- und Admiralitäts-Rath a. D. **Carl Robert v. Frantzius** als Inhaber der Firma **Hendr. Soermans & Soon** Firmen-Register 25 den **R(obert Ferdinand) Grentzenberg** und **D(aniel Ludwig) Ehlert** beide zu Danzig ermächtigt hat, die vorbenannte Firma **gemeinschaftlich** per procura zu zeichnen, daß dagegen die seinerseits früher in Betreff derselben Firma dem **Robert Ferdinand Grentzenberg** und **Ottfried Theodor Franz Strehlke** ertheilte Collectiv-Prokura erloschen ist. (8816)
Danzig, den 22. October 1867.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.
Steindorf.

Bekanntmachung.

Das über den Nachlaß des zu Berent verstorbenen Oeconomie-Commissarius **Flach** eröffnete erbschaftliche Liquidations-Verfahren ist beendet. (8783)
Berent, den 19. October 1867.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist unter No. 124 die Firma **G. Winter** hier und als deren Inhaber der Kaufmann **Gottlob Winter** hier und unter No. 123 die Firma **E. A. Wiebe** hier und als deren Inhaber der Kaufmann **Eduard Adolph Wiebe** hier zufolge Verfügung von heute eingetragen worden.
Culm, den 22. October 1867. (8797)

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bei N. Simrock in Bonn erscheint am 1. November:

Mendelssohn's
6 Lieder ohne Worte.

8tes Heft. — 28 Sgr. (8786)

Innigen Dank für meine Heilung von der Schwindsucht.

An einem starken Husten mit profusem, übelriechendem, eiterigem Auswurfe und starkem Bluthusten leidend, wobei das Blut oft in starken Strömen hervorstürzte, bis zum Skelett abgemagert, von schlaflosen Nächten mit fortwährendem, quälendem Husten gemartert, wurde ich ein halbes Jahr lang von vielen Aerzten erfolglos behandelt; endlich erklärten mir dieselben, daß ich mich im letzten Stadium der Schwindsucht befinde und keine Hoffnung für die Erhaltung meines Lebens da sei. In diesem verzweiflungsvollen Zustande reiste ich unter großen Qualen zu meinen Eltern, um wenigstens in ihren Armen zu sterben. Hier wurde mir die Kunde von den glücklichen Kuren des in Berlin (Schützenstr. No. 30) wohnenden Herrn **Dr. Reimann** gegen diese Krankheit. Ich wandte mich sogleich an denselben schriftlich, und nach einer Kur von vier Monaten war ich vollkommen wieder hergestellt ohne daß mich derselbe je gesehen. Wer so gelitten, wie ich, wird meine Freude und dankbare Verpflichtung gegen den Retter meines Lebens gerechtfertigt finden, es ist mir daher Bedürfniß, diesem edlen Manne hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank abzustatten, der nie in meiner Brust erlöschen wird.
Lehrer **Koebsch in Seerbersdorf.** (8784)

Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 u. 15 Sgr. (7741)
J. L. Preuß, Portechaisengasse No. 3.
NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann in Paris,** 70 Boulevard Magenta.

Müttern, welche des Glückes entbehren, ihre Kinder selbst stillen zu können, wird **„Liebig's Nahrung"** zur Bereitung einer Suppe für Säuglinge empfohlen. Diese Suppe hat sich auch bei älteren Kindern von schwächlicher Constitution und bei Genesenden durch ihren hohen Nahrungswerth auf's trefflichste bewährt und wird deshalb von fast allen Aerzten verordnet, welche nur einmal einen Versuch damit gemacht haben. — Depôt dieser, durch **J. Knorsch in Moers,** Rheinpreußen, fabricirten **„Liebig's Nahrung"** befinden sich in allen größeren Städten, in Danzig bei Herrn **Bernhard Braune.** (7693)

Ohra No. 200, 1 Tr.,
sind mehrere Paare Lachtauben (mit oder ohne Gebauer) zu verkaufen und Sonntag Vorm. zu besehen.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 rc., zu einem Thaler pro Stück zu haben in der Exped. der Danz. Ztg.



Norddeutscher Lloyd.
Wöchentliche directe Postdampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,
Southampton anlaufend:



	Von Bremen:	Von Newyork:
D. **Bremen**	am 2. Novbr.	28. Novbr.
D. **Amerika**	„ 9. Novbr.	5. Decbr.
D. **Weser**	„ 16. Novbr.	12. Decbr.
D. **Newyork**	„ 23. Novbr.	19. Decbr.
D. **Union**	„ 30. Novbr.	26. Decbr.
D. **Hermann**	„ 7. Decbr.	2. Jan. 1868.
D. **Deutschland**	am 14. Decbr.	9. Jan. 1868.
D. **Bremen**	„ 21. Decbr.	16. Jan. 1868.
D. **America**	„ 28. Decbr.	23. Jan. 1868.
D. **Weser**	„ 4. Jan. 1868.	30. Jan. 1868.
D. **Newyork**	„ 11. Jan. 1868.	6. Febr. 1868.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag, von Southampton jeden Dienstag.
Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.
Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maaße für alle Waaren.
Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten-Staaten-Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung **„via Bremen"** tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an **jedem Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln** abzulassenden Zuge expedirt wird.
Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, so wie
(8456)
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, Director. **H. Peters,** Procurant.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem Herrn **M. Fuerst** in Danzig die General-Agentur unserer Gesellschaft für West-Preußen übertragen haben.
Berlin, im October 1867.

Die Sub-Direction der Lebens-, Aussteuer-, Versicherungs-Gesellschaft
Caisse Paternelle.
Emile Blum,
General-Bevollmächtigter.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt sich hier durch zur Vermittelung von Lebens-, Aussteuer-, Capital- und Renten-Versicherungen unter den anerkannt vortheilhaftesten Bedingungen und ertheilt stets bereitwilligst jede nähere Auskunft
der General-Agent
M. Fuerst.
1. Damm No. 6. (8780)

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein zu Elbing in der Wasserstraße belegenes neu ausgebautes Haus, worin seit 80 Jahren ein Schnittgeschäft mit bestem Erfolge betrieben, ist Umstände wegen mit auch ohne Waarenlager zu verkaufen. Auf die vorzügliche Lage zu jedem Geschäfte wird besonders aufmerksam gemacht. Näheres ertheilt der Makler **Schulz** in Elbing. (8708)

Versendung von Back-Obst und eingemachten Früchten.

Beste **Brunellen,** per Pfd. 8 Sgr.
„ trockene Pfälzer **Zwetschen** . . . . . . 3½ Sgr. pro Pfund,
„ „ „ **Birnen, geschält** . . . 5 „ „ „
„ „ „ **Aepfel, gebohrt u. geschält** 5 „ „ „
„ „ „ **Mirabellen** . . . . . 6 „ „ „ (8297)
„ „ „ **Kirschen** . . . . . . 4 „ „ „
„ „ „ **Reineclaudes** . . . . 6 „ „ „

sowie alle Arten eingemachte Früchte, conservirt in Flaschen, crystallisirte und glacirte, in eleganten Holzkistchen, Gelées, Marmelade und Syrup — worüber Preis-Courante gratis — zu beziehen bei
Franz Wagner in **Dürkheim a. d. Haardt.**
NB. Die Früchte und Backobst werden als Frachtgut versendet, daher Frachtspesen unbedeutend.

Auction über werthvolle alterthümliche Schränke, Sächsisches Porzellan, Oelbilder rc. rc.

Montag, den 28. October c., von präcise 10 Uhr Vormittags ab, und am folgenden Tage, werde ich in dem Hause Hundegasse No. 28 aus dem Nachlasse des Mäklers Rottenburg 3 alterthüml. vorzüglich erhaltene Danziger Schränke mit Chinesischen u. Delfter Aufsätzen, 3 Kommoden, 1 Klapptisch, 1 Wandregal in Roccoco- u. Renaissence-Styl; gr. Vasen u. figürl. Gruppen von alt. Meißner und Berliner Porzellan, alte und neue Kupferstiche unter Glas, eine kleine Sammlung von Oelgemälden und außerdem ein reichhaltiges Mobiliar neuern Ursprungs, darunter 1 Acht-Tage-Stutzuhr, 1 Regulator, porzell. Thee-, Kaffee- und Tafel-Services, f. engl. Glas, Krystall, Spiegel, Sophas, Stühle, Tische aller Art, desgl Kleider-, Wäsche- und Bücherschränke, 2 Schreibepulte und Stühle, Gesindebetten, Haarmatratzen, Bettgestelle, Gardinen, Teppiche, Haus- und Küchengeräth aller Art, mit üblicher Stundungsfrist für bekannte Käufer versteigern, wozu mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß die Verkaufs-Gegenstände am 26. October zu besichtigen sind.
Rothwanger, Auctionator.
(8583)

Militär-Vorber.-Anst.

f. d. Officier-, Fähndr.-, Freiw.- u. Seemannsex Schon 1300 vorb. Neue w. täglich aufgenommen. Für den Erfolg w. garantirt. (4066)
Dr. Killisch, Berlin, Commandantenstr. 7.

Frische Rüb- u Leinkuchen

bester Qualität empfiehlt billigst frei ab den Bahnhöfen und ab hier (7175)
R. Baecker in Mewe.



Grünberger
Weintrauben,
bester Qualität, das Brutto-Pfund 3 Sgr., 10 Pfund incl. Verpackung 1 Thlr., sind gegen Franco-Einsendung des Betrages zu beziehen. Auf Post-Anweisung folgen Weintrauben. Wallnüsse, 12 Schock 1 Thlr., sind stets zu haben bei (8691)
Ludwig Stern, Grünberg i. Schl.

Mein Grundstück, Graudenzer Vorstadt No. 186, **mit den dazu gehörigen Ländereien,** auf Wunsch **auch ohne** dieselben, bin ich Willens zu verkaufen. Die Bedingungen sind bei mir zu erfahren. (8781)
Marienwerder. **Charlotte Strübig.**

Anträge für die
Lebensversicherungs-Gesellschaft „Friedrich Wilhelm"
in Berlin, nimmt entgegen **T. Tesmer,** Langgasse No. 29, General-Agent. (8814)

Grünberger Weintrauben.

Jetzt erst kann man dieselben mit Recht empfehlen und offerire ich das Pfd. à 3 Sgr. incl. Verpackung bei frankirter Einsendung des Betrages. (8492)
Wilhelm Zesch,
Grünberg in Schlesien.

Bockauction zu Narkau.

¾ Meilen von Dirschau, Ostbahnhof,
über
50 Vollblutthiere des Rammbouillet-Stammes,
am Mittwoch, den 4. Decbr. 1867,
Vormittags 11 Uhr.
Verzeichnisse über Abstammung u. Minimal-Preise werden auf Wunsch verschickt.
(8598) **R. Heine.**

80 Stück Schafe und 50 Stück Lämmer stehen in Grüneberg bei Pr. Stargardt zum Verkauf. (8713)

Ein verheiratheter, cautionsfähiger Landwirth, der mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zu sogleich oder Ostern eine dauernde Stelle als Administrator eines größeren Gutes. Gef. Offerten erbittet man unter No. 8782 in der Expediton dieser Zeitung.

Für einen zwölfjährigen Knaben und zwei Mädchen im ersten schulpflichtigen Alter wird in einer Familie auf dem Lande **sofort**
ein Hauslehrer gesucht.
Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen nimmt entgegen Superintendent **Hahn** in Altfelde.

Bahnhof Neufahrwasser.
Steinkohlen und Baumaterialien.

Durch die im October stattgefundene Eröffnung der Eisenbahn nach Neufahrwasser, wodurch die Provinz in directe Verbindung mit der Ostsee gebracht ist, dürfte Neufahrwasser für alle überseeisch importirten Producte die billigste Bezugsquelle sein, weshalb ich mir erlaube, auf mein Lager von (8005)
Steinkohlen und Baumaterialien
zur geneigten Benutzung aufmerksam zu machen.
Th. Barg, Neufahrwasser.

Mein Tapisserie- und Kurzwaaren-Geschäft bin ich willens, vom 1. Januar oder 1. April **im Ganzen gegen Baar** zu verkaufen. **Bis dahin verkaufe** sämmtliche Waaren **bedeutend billiger.**
Marie Piratzky,
(8539) Heiligegeistgasse No. 118.

Ein hier in bester Lage der Stadt stehendes Geschäftshaus, in dem eine Reihe von Jahren ein rentables Manufactur-Waaren-Geschäft ist, soll sogleich entweder verkauft oder verpachtet werden; es eignet sich auch zu jedem anderen Unternehmen, da bedeutende Räumlichkeiten für Wohn- und Geschäftsgelegenheiten für jede Branche genügend vorhanden sind. Destillateure finden einen zur Destillation eingerichteten Keller.
Das Weitere können Reflectanten vom Kaufmann Herrn **J. B. Mayer** hier erfahren.
Mewe, im October 1867. (8788)

Ein Etablissement, worin zur Zeit eine Oel- und Seiffabrik betrieben, Gebäude und Maschinen neu, mit einem herrschaftlichen Wohnhaus und Garten, drei Speichern zu Lagerräumen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Verkäufer ist auch bereit, ein Haus oder eine kleine Besitzung in Zahlung respective auch einen Compagnon anzunehmen. Das Nähere ertheilt der Mäkler Herr **Johann Schultz** in Elbing. (8712)

4000 Schfl. gute Speisekartoffeln

werden im Ganzen, auch in kleinen Posten, bis franco Bahnhof zu liefern, zu kaufen gesucht. Lieferanten belieben den Preis und ihre Adresse unter 8689 in d. Exped. d. Danz. Ztg. einzusenden.

Brillanten nur anständigen Nebenerwerb, vornehmlich für Beamte und Officiere sich eignend, überweist franco Anfrage **Dr. Kuenze,** poste restante Duisburg. (8354)

Für eine Apotheke Königsbergs, wird ein gebildeter, junger Mann als Lehrling gesucht. Bedingungen drei Jahre Lehrzeit, und im dritten Jahre freies Colleg für Pharmacie. Meldungen nimmt die Exped. d Zeitung unter No. 8710 entgegen.

Agenten

für die **Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart** wünsche noch zu engagiren und wollen sich qualificirte Bewerber unter Aufgabe guter Referenzen gefälligst bald an mich wenden.
Der Hauptagent für Westpreußen.
(8767) **Robert Knoch** in Danzig.

Ein **Cand. theol.,** in Stellung, mus., sucht zu Ostern eine andere Stelle. Wünschenswerth mehrere Knaben auf gleicher wiss. Stufe. Gef. Offerten wolle man in der Expedition dieser Zeitung unter No. 8509 niederlegen.

Ein gut empfohlener Reisender für die Provinzen Ost- u. Westpreußen und Pommern wird in einem Waaren-Engros-Geschäft zu engagiren gewünscht. Adr. nebst abschriftlicher Beifügung von Zeugnissen werden unter No. 8791 in der Exped. dies. Ztg. erbeten.

Ein **Abiturient einer technischen Lehranst. wünscht zur Vorbereitung für techn. Examina** Stunden in der gesammten **Mathematik billigst** zu ertheilen Breitgasse No. 114. (8813)

Schreibeunterricht für Erwachsene

nach der **anerkannt besten Methode** ertheilt **Wilhelm Fritsch, Holzgasse No. 5.** Meldungen täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. (8379)

Selonke's Etablissement.

Sonntag, d. 27. Oct.: **Große Vorstellung und Concert.** Gastspiel der Braatz'schen Gesellschaft.
U. A.: **Tanz-Duett** von Frl. Euphrosine und Herrn Cogho. — Anf. 5 Uhr. — Entrée 5 und 7½ Sgr.
Montag, d. 28. Oct.: Gastspiel der Braatz'schen Gesellschaft rc. — Anf. 6 Uhr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.